

aber: Wir wollen doch nicht den Glauben der alten klassischen Schule erhalten, daß eine Ausdehnung des Konsums unerwünscht, jeder Sparer aber ein Wohltäter der Gesamtheit sei. Es ist nicht gleichgültig, von wem und wie gespart wird. Es ist nicht erwünscht, wenn die breiten Massen ihren regelmäßigen Konsum einschränken, außer etwa von überflüssigen Gütern. Denn das führt zu Erschütterungen und Umschichtungen im Wirtschaftsleben. Wohl aber ist es erforderlich, daß der zu ausgedehnte Kollektivkonsum der öffentlichen Körperschaften, der unregelmäßig und stoßweise ist, eingeschränkt wird, vor allem aber die falsche, nicht wirklich ertragbringende Kapitalbildung. Die zu starke Ausdehnung der Betätigung der öffentlichen Körperschaften hat wohl am meisten zu den heutigen wirtschaftlichen Schwierigkeiten Deutschlands beigetragen.

12. Die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage Deutschlands ist zu einem sehr großen Teil eine Erziehungsfrage. Zu fordern sind in dieser Richtung: Hinführung zu den volkswirtschaftlich zweckmäßigsten Berufen, soziale Gleichstellung aller Berufe, Aufklärung über falsche wirtschaftliche und soziale Theorien, Förderung des Verständnisses für die Einheit und Schicksalsverbundenheit des deutschen Volkes, die namentlich auch dem Auslande gegenüber viel mehr als bisher in den Vordergrund gestellt werden muß.